

> -----Ursprüngliche Nachricht-----
> Von: Bernd Oppolzer
> Gesendet: Mittwoch, 29. Dezember 2010 00:00
> An: Skudelny Judith
> Betreff: Argumentationspapier zu S21
>
> Liebe Frau Skudelny,
>
> ich bin - wie Sie vielleicht wissen - Mitglied im Grünen Ortsvorstand L.E..
> und habe eine dezidierte Meinung zu S21. Ich weiß nicht, ob Sie auf der
> Grube-Veranstaltung gestern waren - vielleicht haben Sie ja meine zwei
> Fragen bzw. Redebeiträge gehört.
>
> Es macht wohl wenig Sinn, mit Ihnen in eine Diskussion über S21 oder K21
> einzusteigen. Ich bin aber, falls es Sie interessiert, jederzeit dazu
> bereit.
> Ich habe bei Prof. Heimerl meine Diplomarbeit zu einem Eisenbahn-bezogenen
> Thema geschrieben (ich bin Informatiker) und habe 25 Jahre lang als
> Freiberufler bei der SSB gearbeitet, zu Themen wie U-Bahn-Betrieb,
> Fahrsimulation von U-Bahnen, Signaltechnik usw. - ich weiß also davon
> einiges und in manchen Bereichen mehr als der SSB-Vorstandsassistent Herr
> Bitzer, den man von den Schlichtungsgesprächen ja kennt. Nebenbei wohne ich
> einige 100 m von Ihrem Wahlkreisbüro entfernt; es wäre also leicht möglich,
> dass wir uns einmal zusammensetzen.
>
> Der Grund meines Mails ist aber ein anderer: Sie haben auf Ihrer Seite auch
> das Schreiben eines Bürgers (Hans G. Merkle) verlinkt, in dem er sehr schön
> die Gegner des S21-Projekts typisiert und in m.W. 6 Klassen einteilt.
> Ich kenne
> mich nun bei den Gegnern sehr gut aus (ich bin ja selbst einer) und möchte
> Sie da vor einigen grundsätzlichen Fehleinschätzungen bewahren:
>
> a) bei der Kategorie "Fachleute, Planer, Architekten", die er als Leute
> beschreibt, die teilweise sehr gute fachliche Argumente haben, sind bei der
> Aufzählung wesentliche Berufsgruppen vergessen worden, nämlich:
>
> - Lokführer (ich habe mit etlichen gesprochen, alles S21-Gegner)
> - Bahn-Fachleute
> - Ingenieure
> - Unternehmer (siehe Initiative "Unternehmer gegen S21")
>
> b) diese Gruppe macht entgegen der Einschätzung von Herrn Merkle keinen
> kleinen Teil aus, sondern einen sehr großen Teil, und sie genießen vor
> allem innerhalb der Gegner einen hohen Respekt
>
> c) Sie unterschätzen diese Leute völlig, wenn Sie glauben, diese Leute
> würden
> - nur weil man sich mit ihren Argumenten nicht beschäftigt - irgendwelchen
> linken Rattenfängern hinterherlaufen. Das müsste Ihnen aber auch klar sein:
> diese Leute
> können, schon von ihren Berufen und ihrer gesellschaftlichen Stellung her,
> nicht anfällig für plumpe Ideologie und dergleichen sein. Im Gegenteil: das
> sind denkende und intelligente Menschen.
>
> Lassen wir's mal dabei. Ich hätte noch viel zu sagen, zum Beispiel zu den
> Perspektiven des Projekts nach der Schlichtung, zu Heiner Geißlers
> Interview heute in der taz (er sagt ganz klar, dass ihm der renovierte

- > Kopfbahnhof eigentlich sympathischer wäre, und dass er den Bau von S21 plus
- > eigentlich nur empfiehlt, weil eben schon angefangen wurde), zu den
- > Wahlaussichten von Grünen und FDP in Baden-Württemberg oder zum Verhältnis
- > zwischen Politik und Bürger einerseits und Politik und Wirtschaft
- > andererseits, aber ich habe ein bisschen den Verdacht, dass wir keine
- > wirklich gemeinsame Basis finden.
- >
- > Viele Grüße
- > und ein gutes neues Jahr 2011
- >
- > Bernd Oppolzer